

AStA Uni Bonn · Nassestraße 11 · 53113 Bonn



An die Presse

Zuständig: **Charlotte Schwarzer-Geraedts**

Pressesprecherin

Mail: **oeff@asta.uni-bonn.de**

Datum: **14.10.2013**

Telefon:

Web: **www.asta-bonn.de**

Mail: **asta@uni-bonn.de**

Fax: **0228 / 26 22 10**

Durchwahl: **0228 / 73 - 70 32**

Sekretariat: **0228 / 73 - 70 30** (10-14 Uhr)

Geschäftszimmer: **0228 / 73 - 70 36** (10-17 Uhr)



PRESSEMITTEILUNG

AStA Bonn: Kissinger und Völkerrecht passen nicht zusammen

Der Allgemeine Studierendenausschuss der Rheinischen Friedrichs-Wilhelms-Universität Bonn kritisiert die Einrichtung einer nach Henry Kissinger benannten Stiftungsprofessur für Internationale Beziehungen und Völkerrechtsordnung. Es ist völlig unverständlich, dass ausgerechnet eine Professur für Völkerrechtsordnung nach dem früheren Nationalen Sicherheitsberater und Außenminister der USA benannt werden soll. Gegen Kissinger werden bis heute schwere Anschuldigungen erhoben, für Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit verantwortlich zu sein. Bis zum heutigen Tag sind Gerichtsverfahren in mehreren Ländern anhängig, denen er sich bis heute nie gestellt hat.

"Diese Verweigerungshaltung gegenüber den Versuchen gerichtlicher Aufklärung, unterstreichen die kontroverse Rolle Kissingers. So lange die bestehenden Beschuldigungen nicht restlos ausgeräumt werden, ist die beabsichtigte akademische Ehrung nicht akzeptabel",

so die AStA-Vorsitzende Alena Schmitz.

Die bisher geplante Finanzierung der Professur lehnt der AStA Bonn entschieden ab, da eine Einflussnahme des Verteidigungsministeriums auf die personelle und inhaltliche Aufstellung nicht ausgeschlossen werden kann. Erst im Jahr 2011 stellte der Landesrechnungshof des Landes NRW fest,

dass Stifter sehr häufig und umfangreich auf Forschung und Lehre der finanzierten Professuren Einfluss nehmen.¹

AStA-Pressesprecherin Charlotte Schwarzer-Geraedts:

"Wir fordern die Offenlegung der Verträge zur Einrichtung der Professur, sowie eine umfassende Transparenz bei Berufung und inhaltlicher Ausrichtung des Lehrstuhls. Die Direktfinanzierung eines Lehrstuhls durch das Verteidigungsministerium ist ein Novum, welche wir als eine unzulässige Einmischung in die zivile Hochschullandschaft bewerten."

Zur Person Henry Kissinger:

*"The illegal we do immediately; the unconstitutional takes a little longer."*²

("Das illegale machen wir sofort, was gegen die Verfassung verstößt dauert ein bisschen länger.")

Henry Kissinger, Ankara 1975

Kissinger als *"Vordenker der Kunst des Machbaren"* (Außenminister Westerwelle) zu bezeichnen, seine *"Verdienste durch die Einrichtung einer Professur für Internationale Beziehungen und Völkerrechtsordnung auf ganz besondere Art und Weise ... ehren"*, zu wollen ist eine Beleidigung der Opfer seiner Politik. Wie der Rektor der Universität Bonn, Prof. Dr. Fohrmann, von einer *"Beflügelung"* von Forschung und Lehre zu sprechen, ist ebenfalls völlig unangemessen. Auf einen solchen *"neuen Akzent auf dem Gebiet der internationalen Sicherheitspolitik"* (Rektor Fohrmann) sollte eine Universität verzichten, die sich dem Völkerrecht und den Menschenrechten verpflichtet fühlt.³

Aus Respekt vor den Opfern fordert der AStA Bonn die Universität und die Bundesministerien auf, von der geplanten Namensgebung abzusehen.

¹ Landesrechnungshof Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Jahresbericht 2011 des Landesrechnungshofs Nordrhein-Westfalen über das Ergebnis der Prüfungen im Geschäftsjahr 2010 (Art. 86 Abs. 2 LV, § 97 LHO), Band 1, S. 99 - 110.

² Henry Kissinger zum damaligen US-Botschafter in der Türkei William Macomber, Gesprächsmemorandum eines Treffens mit Mitgliedern der türkischen Regierung vom 10. März 1975. Abrufbar unter: http://wikileaks.org/plusd/cables/P860114-1573_MC_b.html#efmCS3CUB.

³ Zitate aus der Pressemitteilung des Auswärtigen Amtes und der Pressemitteilung der Universität Bonn. Abrufbar unter: http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Infoservice/Presse/Meldungen/2013/130526_Kissinger_Professur.html, bzw.: <http://www3.uni-bonn.de/Pressemitteilungen/118-2013>.

Henry Kissinger war ein bedeutender Staatsmann des 20. Jahrhunderts, allerdings umfasst sein Wirken auch Kapitel, die die Initiatoren der Henry Kissinger Professur völlig ausblenden:

Kissinger veranlasste während des Vietnamkriegs die Bombardements der neutralen Staaten Kambodscha und Laos von 1969 bis 1973, denen mindestens 200.000, möglicherweise bis zu 950.000 Zivilisten zum Opfer fielen. Die Beteiligung Kissingers an der Vorbereitung und Unterstützung des Militärputsches in Chile 1973 gegen die demokratisch gewählte Regierung unter Präsident Salvador Allende geht aus einschlägigen Dokumenten zweifelsfrei hervor.⁴ Ausgerechnet im Jahr 2013, in dem sich der Putsch zum 40. Mal jährt, eine Professur nach Kissinger zu benennen spricht den über 3000 Opfern, Zehntausenden gefolterten und vertriebenen Chilenen Hohn. Weiterhin trägt Kissinger Mitverantwortung für den "Schmutzigen Krieg" in Argentinien, da er der Militärjunta 1976 ausrichtete, dass die USA einem harten Durchgreifen gegen die Opposition positiv gegenüberstehen würden. Während der Diktatur der Junta "verschwanden" 30.000 Menschen spurlos. Diese Auflistung weckt erhebliche Zweifel am "Vorbild" Henry Kissingers für Forschung und Lehre des Völkerrechts. Kissinger billigte darüber hinaus auch die Massaker an der Zivilbevölkerung in Bangladesch 1971 und unterstützte den indonesischen Angriffskrieg gegen Osttimor 1975. Die Massaker in Bangladesch kosteten mindestens eine halbe Million Menschen das Leben. Während der Besetzung Osttimors starben mehr als 100.000 Menschen, bei einer Gesamtbevölkerung von nur 800.000.⁵ Viele dieser Handlungen können als Völkerrechtsbruch, Bruch der US-Verfassung und Verletzung von US-Gesetzen gewertet werden.

Bei weiteren Fragen stehen wir gerne zur Verfügung unter 0228-737032.

Charlotte Schwarzer-Geraedts, Pressesprecherin

⁴ Das "National Security Archive" der George Washington University, Washington, D.C., hat diese Dokumente veröffentlicht. Abrufbar unter: <http://www2.gwu.edu/~nsarchiv/NSAEBB/NSAEBB437/>.

⁵ Einführend: European Center for Constitutional and Human Rights (Hrsg.): ECCHR Hintergrundbericht, Henry A. Kissinger, Beteiligung an Kriegsverbrechen, Berlin, 11. September 2012. Abrufbar unter: http://www.ecchr.de/index.php/id-2012-archiv/Dokumente/Universelle%20Justiz/articles/das-kissinger-projekt.html?file=tl_files/Dokumente/Universelle%20Justiz/Kissinger%20Dossier%202012-09-11.pdf.

